

ab München	1 Std.
Bus & Bahn	Bahn nach Tegernsee, Bus bis Haltestelle „Siebenhütten“
Talort	Kreuth, 783 m
Schwierigkeit*	Bergwanderung mittelschwer
Kondition	mittel
Anforderung	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich; Wolfsschlucht bei Frost nicht begehbar
Ausrüstung	kompl. Bergwanderausrüstung
Dauer	5 Std.
Höhendifferenz	↗ > 850 Hm



Bert & Foto: Franziska Baumann

Schauplatz in einem bayerischen Kultstück

Durch die Wolfsschlucht auf den Schildenstein, 1613 m

Die Wolfsschlucht ist eine der wildesten Gegenden in den Hausbergen. Im Bühnenstück „Brandner Kaspar“ stürzt dort die junge Marei auf der Suche nach ihrem Liebsten ab.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Weißbach, 800 m, ca. 1 km nach Wildbad Kreuth

Einkehr: Siebenhütten, 836 m. Bew. Mai bis Okt., Di Ruhetag. Blaubergalm, 1560 m. Bew. Ende Mai bis Anfang Okt., Übernachtungsmöglichkeit. Tel. 0043/664/230 67 19. Königsalm, 1114 m. Bew. Mitte Juni bis Ende Sept., bis Mitte Okt. bei schönem Wetter am WE, Di Ruhetag.

Karte: AV-Karte BY 13 „Mangfallgebirge West“ 1:25 000

Weg: Vom Parkplatz überquert man die Weißbach und folgt der Fahrstraße an der Hofbauernweißbach entlang bis zur Siebenhüttenalm. Ein Fahrweg führt rechts bergauf zur Lichtung mit der Oberhofer Weißbachalm und der Königshütte. Leicht fallend geht es hinunter zum Bachbett der Felsweißbach und immer weiter in die Große Wolfsschlucht hinein, bis man vor steilen Felsabstürzen steht. Nun folgt das spannendste Wegstück: Ein Pfad windet sich rechts eines Wasserfalls über die Felsen bergauf. Schotterige Kehren und gesicherte Felspassagen wechseln sich nun ab. Schließlich ist nach rechts eine abschüssige Querung zu meistern, dann steigt man zu einem Wiesensattel hinauf. Links führt ein Abstecher zur



aussichtreichen Blaubergalm (20 Min.). Rechts folgen wir dem breiten Kamm, bis erneut rechts der Steig zum Schildenstein abzweigt. Etwas felsig erreicht man in 10 Min. den Gipfel mit schönem Blick auf das Tegernseer Tal. Anschließend kehrt man zur Abzweigung zurück und wandert rechts über einen Rücken zum Graseck hinab. Geradeaus führt der Weg direkt zur Geißalm weiter, doch ein kleiner Umweg nach links zur Königsalm lohnt sich. Nach der Rast folgt man dem Bach ein Stück talauswärts und geht zur Geißalm noch einmal einige Höhenmeter bergauf. Der Steig verläuft über dem Klammgraben entlang, schwenkt schließlich nach Osten und leitet zur Forststraße und zum Parkplatz hinab.

* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de